

An die Leser

Der überdurchschnittliche Umfang dieses Heftes verdeutlicht die Entwicklung der linguistisch-didaktischen Forschung und der Unterrichtspraxis in der Fremdsprache Chinesisch. Generell sehen wir uns mit dem an sich erfreulichen Phänomen konfrontiert, immer mehr Informationen, Anfragen, Vorschläge und Beiträge auf unserem Fachgebiet verarbeiten zu müssen, stoßen aber damit in unserem kleinen Redaktionsstab beinahe an unsere Belastungsgrenze. Im Interesse der stetig anwachsenden Zahl von Mitgliedern unseres Fachverbandes und von Abonnenten des Mitteilungsheftes bemühen wir uns zugleich um ein verbessertes Niveau von CHUN. Dies bedeutet vermehrt, aus der zunehmenden Quantität eine Auswahl zu treffen, die ein möglichst ausgewogenes Verhältnis von wissenschaftlicher Qualität und breiter Fachinformation anbietet.

Über die sich erweiternden in- und ausländischen Aktivitäten im Bereich des Chinesischunterrichts informiert die Rubrik DOKUMENTE, zunächst mit Berichten über das III. Internationale Symposium für Chinesisch als Fremdsprache in Beijing und über die in Deutschland veranstaltete VI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht, auf der auch die Resolutionsschreiben gegen die "Abwicklung" der Ost-Sinologie verfaßt wurden. Diese Dokumente und die Antwort des damaligen Bildungsministers geben Einblick in den Sachverhalt. Wegen der Bedeutung als erster Veranstaltung dieser Art haben wir - eigentlich schon nach Redaktionseende - Andreas Ulrich als Organisator kurz über den Workshop zur Anwendung der Lehrmethode "Total Physical Response" im Chinesischunterricht in Konstanz zu berichten. Wir versprechen uns von einer derartigen Auseinandersetzung mit alternativen Unterrichtsmethoden neue Impulse für die Didaktik des Chinesischen.

Sämtliche BEITRÄGE dieses Heftes stammen von der VI. Tagung. In den Referaten der Sinologen aus der ehemaligen DDR, die auf der Tagung in größerer Zahl vertreten waren, sind einige der Schwerpunkte repräsentiert, die die Ost-Sinologie in vier Jahrzehnten fast isolierter Entwicklung so interessant gemacht haben. Die Untersuchungen von Ilse Karl und Frauke Dittmann und die Darstellung eines Grundkurs-Projekts von Klaus Kaden und Ulrich Kautz zeigen, welchen nahezu einzigartigen Stellenwert die linguistische Erforschung der chinesischen Sprache an der Akademie der Wissenschaften und die Chinesischausbildung an der Humboldt-Universität einst eingenommen haben. Daß in letzterer Hinsicht auch in der West-Sinologie einiges in Bewegung gerät, beweisen die Heidelberger Beiträge von Wilfried Spaar zum Propädeutikum, das als Pilotprojekt Aufmerksamkeit verdient, und von Li Zhenyi, die sich auf dem noch fast unerforschten Terrain der Fortgeschrittenendidaktik bewegt. Auch die Münchner Kollegin Barbara Kuhn läßt mit ihrem Referat ahnen, welche Aufgaben in der Sprachlehrforschung, hier speziell im Bereich der Schriftzeichendidaktik, noch zu bewältigen sind. Als Anregung für weitere Forschungen in der kontrastiven Linguistik und deren Anwendung auf den Chinesischunterricht kann der Beitrag des Tianjiner Germanisten Hán Wánhéng gelten. Das Referat von George C. Y. Wang informiert über neuere Tendenzen in der Methodik des Chinesisch-Anfängerunterrichts in den U.S.A.

Knapp und informativ wollen wir in der Rubrik CHINESISCHUNTERRICHT IM ÜBERBLICK über Entwicklungen in einzelnen Regionen sowie über neue Kurse und Studiengänge berichten. In diesem Sinne folgen eine Zusammenfassung zum aktuellen Stand in den fünf neuen Bundesländern, Kurzdarstellungen eines neuen Studienganges an der Universität Köln und der Ausbildung am Sprachen- und Dolmetscherinstitut in München und schließlich, wie schon im Heft Nr. 6/1989, ein Erfahrungsbericht zum Lehrerfortbildungskurs in Beijing.

Angesichts der Flut an jüngst in aller Welt publizierten Chinesisch-Lehrmaterialien und wissenschaftlicher Literatur konnten wir auch diesmal unserem Vorsatz nicht entsprechen, eine annähernd vollständige Auflistung zu erstellen. Die für die Erstellung jeder Nummer von CHUN sehr knapp bemessene Zeit zwingt uns, eine enge Auswahl zu treffen, aus der wiederum nur einige repräsentative Werke in der Rubrik REZENSIONEN vorgestellt werden können. Weitere Hinweise auf Neuerscheinungen sind den NACHRICHTEN und den MITTEILUNGEN zu entnehmen.

In der Rubrik NACHRICHTEN haben wir verschiedene Informationen zusammengestellt, die dem Leser einen kurzen Überblick über die aktuellen Ereignisse und Tendenzen auf dem Fachgebiet geben. Hierbei sind wir immer auch auf Ihre Tips angewiesen.

Des weiteren fordern wir die Leser auf, Berichte zum Chinesischunterricht im In- und Ausland sowie Rezensionen zu wissenschaftlichen Arbeiten und zu Lehrmaterialien zu verfassen. Auch Kurznotizen über entsprechende Aktivitäten, Neuigkeiten, Publikationen usw. helfen uns sehr bei der Arbeit. Da uns für die redaktionelle Bearbeitung von CHUN grundsätzlich nur die Freizeit zur Verfügung steht, bitten wir beim Abfassen der Typoskripte von Berichten und Beiträgen unbedingt die auf den letzten Seiten dieses Heftes abgedruckte MANUSKRIPTRANWEISUNG zu beachten.

Mai 1991

Die Redaktion

INHALT

CHUN NR. 8, 1991

DOKUMENTE

- III. Internationales Symposium für Chinesisch als Fremdsprache, 16.-20. August 1990 in Beijing (Peter Kupfer) 5
- VI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht "Sprache, Schrift, Schriftsprache - Lehr- und Lernmethoden", 17.-20. September 1990 in Rieneck (Ulrich Kautz, mit chin. Übs. von Peng Zhaosen) 9
- Resolutionsschreiben für den Erhalt der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung in Chinesisch an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Forschungsgruppe Sinologie an der Akademie der Wissenschaften 15
- Ein Workshop zur Didaktik des Chinesischen: Anfängerunterricht mit "Total Physical Response" (Andreas Ulrich) 19

BEITRÄGE

- Ilse Karl: Wortbildung im Sprachvergleich - eine Unterrichts- und Übersetzungshilfe 21
- Frauke Dittmann: Kurzformen der modernen chinesischen Sprache 31
- 韩万衡: 汉语动词配价与句型划分 39
- Klaus Kaden/Ulrich Kautz: Konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung eines Chinesisch-Grundkurses für deutsche Studierende 63
- Wilfried Spaar: Das Propädeutikum Chinesisch an der Universität Heidelberg 69
- George C. Y. Wang: A Study of Oral Methods of Teaching Beginning Chinese 81
- 厉振仪: 有效速读初探 89
- Barbara Kuhn: Mnemotechnik: Wie das Lernen von Schriftzeichen Spaß machen kann 105

CHINESISCHUNTERRICHT IM ÜBERBLICK

- Klaus Kaden: Die Situation in der Chinesischausbildung auf dem Gebiet der ehemaligen DDR zu Beginn des Jahres 1991 119
- Volker Klöpsch: Der neue Diplomstudiengang Regionalwissenschaften China an der Universität zu Köln 123